



# M A R I E N K Ä F E R

## Inhaltsverzeichnis: 1/2022

### **1. Verbandsarbeit**

#### **1.1. Termine**

#### **1.2. Aktuelles vom Kreisverband / Nachrichten aus den OGV**

##### 1.2.1. Landesverband-Nachrichten

##### 1.2.2. Rückblick auf die Jahrestagung des Bezirksverbandes Oberpfalz für Gartenbau und Landespflege am 13.11.2021 in Falkenberg

##### 1.2.3. Nachbericht zur Jahrestagung Kreisverband am 29.9.21 in Bad Neualbenreuth

##### 1.2.4. Vereinsgarten des OGV Kemnath ist als Naturgarten zertifiziert

##### 1.2.5. Berichte aus den Vereinen

- OGV Waldeck veranstaltet für die Waldfüchse eine Schnitzeljagd in der Natur
- Tigergruppe pflanzt mit OGV Kemnath Himbeeren
- OGV Neusorg: Herbstaktion im Kinderhaus St. Josef in Neusorg
- OGV Neusorg: Bericht von einer Jahrestagung unter erschwerten Bedingungen
- OGV Hessenreuth: Kürbiswettbewerb gehört alle Jahre dazu

### **2. Kinder- und Jugendgruppen:**

#### 2.1. Seminare für Kinder- und Jugendleiter der OGV

#### 2.2. Gartenpädagogik-Ordner

### **3. Gartenpfleger – Kursangebote der LWG Veitshöchheim**

### **4. Gartenpflegerausbildung 2022**

- **Gartenpfleger-Kurs 2022 für den Landkreis Tirschenreuth startet am 9.2.2022**
- **Gartenpfleger-Kurs Oberpfalz 2022 am 18./19. März 2022**

### **4. Fachinformationen: In den US-Supermärkten: Äpfel, die nicht bräunen**

### **5. Hinweise für den Gartenfreund**

Gartenarbeiten für die Monate Januar bis März 2022



MITTEILUNGSBLATT  
KREISVERBAND FÜR GARTENBAU UND  
LANDESPFLEGE TIRSCHENREUTH E. V.

<http://www.kreis-tir.de/verwaltung-organisation/fachbereiche/gartenkultur/kreisverband-fuer-gartenbau-und-landespflege-tirschenreuth-ev/>



## 1. VERBANDSARBEIT

### 1.1. Gartenkultur im Landkreis Tirschenreuth - Termine 2022

09. Februar – 16. März 2022		<b>Gartenpflege-Grundkurs 2022</b> des Kreisverbandes für Gartenkultur und Landespflege Tirschenreuth Kursort: Landratsamt in Tirschenreuth
16.02.2022	14.00 Uhr	Kurs: <b>Schnitt bei Obstgehölzen</b> in der Umweltstation Waldsassen
18.02.2022	15.00 Uhr	<b>Schnitt der Obstgehölze</b> - Kurs in Thumsenreuth Veranstalter: Siedlerverein Thumsenreuth
12.03.2022	10.00 Uhr	Kurs: <b>Schnitt bei Obstgehölzen</b> : OGV Tirschenreuth
27.04.2022	17.00 Uhr	<b>Veredlungskurs</b> Umweltstation Waldsassen
20./21.05.2022		<b>Lehrfahrt</b> des Kreisverbandes nach Oberösterreich (in Planung)
26.06.2022		<b>Tag der offenen Gartentür 2022</b>
30.09.2022		<b>Jahrestagung</b> Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth e. V. in Mitterteich
02.10.2022		<b>100jähriges Vereinsjubiläum OGV Waldsassen</b> mit Erntedankfest in der Umweltstation Waldsassen

### 1.2. AKTUELLES VOM KREISVERBAND / NACHRICHTEN AUS DEN OGV

#### 1.2.1. Landesverband-Nachrichten:

- [Jahresmeldung 2022 an den Landesverband](#)

Wir bitten die OGV wie alle Jahre, die Mitgliederlisten zu aktualisieren und die aktuelle Mitgliederliste termingerecht an den Landesverband zu schicken. Natürlich sollen auch die Mitgliedsbeiträge pünktlich abgeführt werden. Idealerweise stimmen Mitgliederliste und die Anzahl der Mitglieder, für die Beitrag abgeführt wird, überein.

Änderungen können Sie auch online melden:

Link: [Änderungen - Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V. \(gartenbauvereine.org\)](https://www.gartenbauvereine.org/anderungen-bayerischer-landesverband-fuer-gartenbau-und-landespflege-e.v.-gartenbauvereine.org)

Bitte denken Sie auch daran, die Kinder und Jugendlichen im Verein schon wegen des Versicherungsschutzes offiziell aufzunehmen und sowohl in der Liste als auch bei der Beitragsabführung zu berücksichtigen. Änderungen bei den Kinder- und Jugendgruppen bitte hier melden:

Link: <https://www.gartenbauvereine.org/jugendarbeit/kinder-und-jugendgruppen-melden/>

#### Änderungen direkt über die Mitglieder-Datenbank melden

Seit 3. Mai 2021 können alle Vereinsvorsitzenden Ihre Änderungsmeldungen direkt über die neue Mitgliederdatenbank an den Landesverband melden. Diese ist bereits mit den Grundfunktionen zur Mitgliederverwaltung gestartet und wird diese nach und nach weiterentwickelt.

Auf Seite 2 der „FAQ Mitgliederdatenbank informiert der Landesverband jeweils über den aktuellen Entwicklungsstand und welche Funktionen die Vereine bald zusätzlich nutzen können.

Wenn Sie Anregungen oder Probleme haben, dann schreiben Sie an den Landesverband unter: [mitgliederdatenbank@gartenbauvereine.org](mailto:mitgliederdatenbank@gartenbauvereine.org)

Die Verantwortlichen sind für Rückmeldungen dankbar und arbeiten stetig an einer Verbesserung des Systems.

## 1.2.2. Rückblick auf die Jahrestagung des Bezirksverbandes Oberpfalz für Gartenbau und Landschaftspflege in Falkenberg

# Jugendarbeit wächst und gedeiht

Tagung des Bezirksverbands für Gartenbau und Landschaftspflege in Falkenberg – Fotowettbewerb mit rund 500 Einsendungen

**Falkenberg.** (wro) Die Jahreshauptversammlung des Bezirksverbands Oberpfalz für Gartenbau und Landschaftspflege begann mit einer Burgführung durch den früheren Falkenberger Bürgermeister Herbert Bauer. Als Dank dafür gab es einen Blumenstrauß aus den Händen des Bezirksvorsitzenden und Neumarkter Landrats Willibald Gailler, der die Sitzung im Brauhaussaal des Tagungszentrums am Fuß der Falkenberger Burg leitete.

Die Zahl der Mitglieder, verteilt auf 454 Vereine, bezifferte Gailler auf rund 80280 Gartenfreunde. Derzeit sind im Bezirksverband Oberpfalz (Stand: Herbst 2021) 163 Kinder- und Jugendgruppen gemeldet. „Die Jugendarbeit liegt uns ganz besonders am Herzen.“ Die Arbeit lohne sich. Dies belege die Steigerung von 135 Gruppen im Vorjahr auf aktuell 163. Laut Gailler arbeiten im Landkreis Tirschenreuth derzeit 14 Nachwuchs-Gruppierungen. Die als große Veranstaltung geplante Jubiläumsfeier „125 Jahre Bezirksverband“ fiel „leider ins Wasser“, so Willibald Gailler.

Den trotz Corona durchgeführten Fotowettbewerb mit rund 500 Einsendungen beleuchtete die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle in Neumarkt, Katja Schumann. Das Thema lautete „Heimat – Vielfalt – Gartenliebe“. Von der gewohnt

Preisverleihung mit den Gewinnern musste man aber Abstand nehmen. Alternativ wählte man den Postweg. Eine Auswahl der schönsten Bilder präsentierte man in einem Jahreskalender. Unter Corona litt auch das Fortbildungsangebot, das – soweit möglich – 2022 neu aufgelegt werden soll. Als „besonders erfreulich“ bezeichnete Schumann den Gartenpädagogik-Ordner, der den Kinder- und Jugendgruppen als Leitfaden zur Verfügung gestellt wird.

Aktuell feilt man an einem neuen Konzept für den Internet-Auftritt. Die Kosten für die grafische und technische Umsetzung bezifferte Fachbeiratsmitglied Christa Engelhard auf rund 6500 Euro. Geplant sei auch die Einbindung eines Anmeldeformulars für Seminare. Über die Arbeit der Fachbeiräte referierte der für den Landkreis Tirschenreuth zuständige Fachberater Harald Schlöger. Einen besonderen Blick warf er auf die Streuobstwiesen. Schlöger warb für Seminare, um den fachgerechten Baumschnitt zu vermitteln.

In Vertretung des amtierenden Vorsitzenden des gastgebenden Kreisverbands für Gartenbau und Landschaftspflege, Landrat Roland Grillmeier, überbrachte Inge Härtl die Grüße. Die stellvertretende Kreisvorsitzende kam auch auf die Corona-Pandemie zu sprechen: „Ge-



Die Sitzung des Bezirksverbands für Gartenbau und Landschaftspflege leitete Bezirksvorsitzender Willibald Gailler (rechts). Unterstützt wurde er von Christa Engelhard und Katja Schumann (von links).

Bild: wro

rade in dieser Zeit muss man für den Freiraum Garten dankbar sein.“ Mit Blick auf die aktiven Vereine betonte Härtl: „Die Altersstruktur stimmt.“ Als einen „großen Imagegewinn“ bezeichnete die Sprecherin die Gartenschau in Tirschenreuth. „Dazu haben auch die Obst- und Gartenbauvereine beigetragen.“ Bei der Jahreshauptversammlung gab

es auch eine Ehrung für langjährige Mitarbeit. Den „Tschurtschentha-ler“ erhielt der Redaktionsleiter des Obst- und Gartenbauverlags, Dr. Hans Bauer. Weiterer Höhepunkt des Treffens in Falkenberg war der Vortrag, den Peter Postler von der Sternwarte Tirschenreuth zum Thema „Lichtverschmutzung“ vorbereitet hatte.



Die Tagungsräume der Burg Falkenberg boten eine stilvolle Atmosphäre für die Delegiertentagung. Die Teilnehmerzahl war aufgrund der Bedingungen der Infektionsschutzverordnung begrenzt. Deshalb wurden auch die Gartenbauvereine aus dem Landkreis Tirschenreuth ausnahmsweise nicht zu der Tagung geladen.

Für die weitgereisten Gäste bot der Falkenberger Altbürgermeister Herbert Bauer eine interessante Führung in der Burg an, die gut angenommen wurde. Zum Dank für die humorvollen und kundigen Ausführungen überreichte der Vorsitzende einen Blumenstrauß (im Bildhintergrund).



Der 1. Vorsitzende des Bezirksverbandes, der Neumarkter Landrat Willibald Gailler, begrüßte die Delegierten zur Jahrestagung des Bezirksverbandes Oberpfalz für Gartenbau und Landschaftspflege.



Eine besondere Auszeichnung erhielt der langjährige Verlagsleiter des Bayerischen Landesverbandes, Herr Hans Bauer (dritter von rechts). Er wurde vom Bezirksvorsitzenden Willibald Gailler und den vier Stellvertretern (von links: Josef Heuschneider, Pfatter, Eduard Eckl, Iber, Konrad Weinzierl, Rettenbach und ganz links Rosa Prell aus Pirk) mit der sogenannten Tschurtschenthaler-Medaille oder Oberpfalzmedaille ausgezeichnet.



Für den Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth sprach die stellvertretende Vorsitzende, Frau Inge Härtl, die Grußworte und stellte den Landkreis und den Kreisverband den Gästen vor.



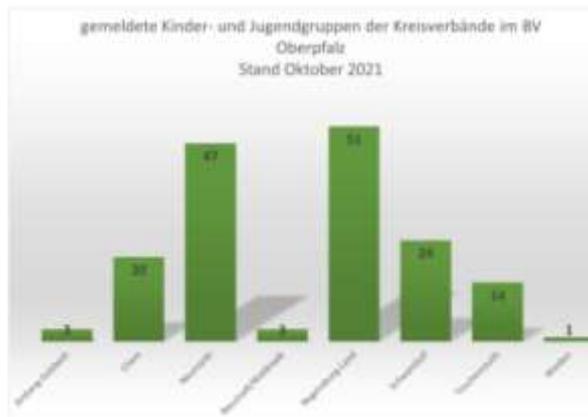
Eine besondere Würdigung erhielt Frau Christa Enghardt, eine der Kreisfachberater\*innen aus Neumarkt. Sie verantwortet beim Bezirksverband den Bereich Kinder- und Jugendarbeit und ist Ideengeberin, Organisatorin und Referentin bei den alle Jahre angebotenen Fortbildungskursen für die Kinder- und Jugendarbeit auf Bezirksebene.



Der Fachvortrag kam diesmal von einem kompetenten Referenten aus der Region. Herr Peter Postler ist Leiter der Sternwarte Tirschenreuth und ein profunder Kenner astronomischer Zusammenhänge. Aber ein besonderes Anliegen ist ihm ein irdisches: Die zunehmende Lichtverschmutzung durch künstliche Beleuchtung, die gerade seit der Möglichkeit der kostengünstigen LED-Beleuchtung im Überfluss eingesetzt wird und dadurch enorme Probleme in der Tier- und Insektenwelt verursacht. Aber auch der natürliche Tag-/Nachtrhythmus des Menschen ist bereits mit Problemen behaftet. In seinem Vortrag sensibilisierte er die Tagungsteilnehmer\*innen, die häufig auch kommunale Verantwortungsträger sind, und rief dazu auf, mit der Beleuchtung zielgerichtet und sparsam umzugehen.

Gemeldete Kinder und Jugendgruppen in Bayern

Bezirk	2017	2018	2019	Okt 21
Oberbayern	124	125	124	138
Niederbayern	81	85	84	95
<b>Oberpfalz</b>	<b>135</b>	<b>140</b>	<b>143</b>	<b>163</b>
Oberfranken	112	110	107	109
Mittelfranken	31	24	26	30
Unterfranken	43	51	55	56
Schwaben	82	84	86	90
Gesamt	608	619	625	684



Diese beiden Graphiken wurden bei der Jahrestagung des Bezirksverbandes präsentiert. Es geht um die erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit der Gartenbauvereine in der Oberpfalz. Die Oberpfalz ist dabei der Bezirksverband, der sowohl bei der Anzahl der Vereine als auch bei den aktuellen Neugründungen von Kinder- und Jugendgruppen in Bayern die Nase vorn hat. So entsteht ein stabiles Gefüge der Vereine mit einer günstigen Altersstruktur, das auch langfristig positive Perspektiven ergibt. Dahinter stecken engagierte Menschen in den Vereinen, aber auch ein entsprechendes Angebot zur Information und Weiterbildung der Leiter\*innen der Gruppen. Unter anderem ist dies auch ein Verdienst der bei der Tagung gewürdigten Kreisfachberaterin Christa Enghardt aus Neumarkt, die für den Bereich Kinder- und Jugendarbeit im Bezirksverband verantwortlich zeichnet.

### 1.2.3. Nachbericht zur Jahrestagung Kreisverband am 29.9.21 in Bad Neualbenreuth

Wir hatten bereits im Marienkäfer 4 2021 einen Bericht der Tagung veröffentlicht. Ergänzend dazu möchten wir die im Nachgang erschienenen Bilder aus dem Neuen Tag (Redakteur Konrad Rosner) veröffentlichen.



Bild auf der Vorderseite: Ein Höhepunkt der Tagung des Kreisverbandes war die Verabschiedung der ausgeschiedenen Vorstandschaftsmitglieder. Der langjährige Kreisvorsitzende Wolfgang Lippert, der nach 13 Jahren nicht mehr zur Wahl des Vorsitzenden antrat, wurde vom neuen Kreisvorsitzenden Roland Grillmeier mit dem Gartenstecker des Kreisverbandes und mit der Goldenen Rose des Bayerischen Landesverbandes für seine Verdienste ausgezeichnet.

Ehrungen gab es auch für ausgeschiedenen langjährigen Vorstandschaftsmitglieder Frau Inge Geißler aus Ebnath, Frau Rosa Härtl aus Liebenstein und den über 20 Jahre als Schriftführer fungierenden Hubert Mark aus Plößberg (nicht mit im Bild). Sie wurden mit einem Buchgeschenk geehrt. Dazu hatten wir das Werk „Faszinierende Bäume in der Oberpfalz“ ausgewählt, passend zum Vortrag des Buchautoren Jürgen Schuller, der den fachlichen Teil der Veranstaltung gestaltete.

Ihnen allen gilt nochmal unser Dank für das langjährige Wirken in unserer Kreisvorstandschaft.



Die neugewählte Führungsmannschaft des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth e. V.: im Bild v. l.: Michael Ebenhöch, OGV Wildenau; Helga Kraus, OGV Plößberg; Alfred Benkner, OGV Großkonreuth; Rudi Standfest, OGV Bärnau; Michaela Weigl, OGV Liebenstein; Mariele Strauss, OGV Bärnau; Gabriele Laubert, OGV Tirschenreuth; Bgm. Klaus Meyer, Bad Neualbenreuth (leitete auch die Wahl); Richard Schiedeck, OGV Konnersreuth (Jugendleiter); es fehlt: Florian Frank, OGV Kemnath; Peter Jacobey, OGV Mitterteich; Oliver Becher, OGV Neusorg (Schriftführer); vorne: Inge Härtl, OGV Konnersreuth (2. Vorsitzende); Landrat Roland Grillmeier (1. Vorsitzender); Kreisfachberaterin Manuela Pappenberger (KassiererIn)



Der gastgebende Verein OGV Wernersreuth hatte sich viel Arbeit bei der Vorbereitung der Tagung gemacht. Und das bereits zum zweiten Mal, da ja die vorgesehene Tagung 2020 nicht stattfinden konnte.

Es gab in Einzelportionen abgepackte und damit coronakonforme Köstlichkeiten aus Beerenfrüchten, die großen Anklang bei den zahlreichen Besuchern\*innen fanden.

Der Verein sorgte für eine gelungene Tischdekoration und damit ein angemessenes Ambiente für einen Gartenbau-Kreisverband.



*Gut gefüllte Sitzreihen im Tillensaal*



*Der Referent Jürgen Schuller gab einen Einblick in die faszinierende Welt der Bäume*

Verdiente Ehrungen für ihre langjährige Tätigkeit als 1. Vorsitzende eines Gartenbauvereines erhielten Frau Elisabeth Reger vom OGV Waldeck und Herr Volker Pöhlmann vom OGV Lochau.

# Zertifizierter Naturgarten dank Biodiversität

Am Heim des Kemnather Obst- und Gartenbauvereins hängt seit Freitag eine Plakette. Erhalten hat er sie für seinen Garten an der Hammergrabenstraße.

**Kemnath.** (rpp) Der Garten des Obst- und Gartenbauvereins (OGV) Kemnath ist ab sofort ein zertifizierter Naturgarten. Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau bietet Interessierten eine Zertifizierung zum Naturgarten an. Vor Ort läuft dies über die Kreisverbände, also in diesem Fall über den Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth ab.

**Ohne Torf und Mineraldünger**  
Kreisfachberater Harald Schläger erklärte kurz den Ablauf. Zu Beginn wurden Teilnehmer der Jury auf die einzuhaltenden Kriterien und Prüfpunkte geschult. Im Jahr 2020 wurde dann begonnen, die zu zertifizierenden Gärten zu besuchen und zu prüfen, inwieweit die Vorgaben erfüllt werden. In Naturgärten dürfen keine Mineraldünger, kein Torf und keine Pflanzenschutzmittel verwendet werden, erklärte Schläger. Wichtig seien unter anderem Biodiversität, das Vorhandensein ei-

nes Nutzgartens und der Einsatz von Kompost.

Die Kreisfachberater Manuela Pappenberger und Harald Schläger waren im August auf dem OGV-Gelände und untersuchten, ob der Vereinsgarten die geforderten Merkmale für die Zertifizierung erfüllt. Dies sei der Fall gewesen, freute sich Vorsitzender Josef Häckl.

**Letzte Amtshandlung**

Kreisvorsitzender und ehemaliger Landrat Wolfgang Lippert freute sich, dass er nun die Plakette für die erfolgreiche Zertifizierung übergeben konnte. Lippert erklärte, dass die Zertifizierung noch in seiner Amtszeit als Kreisvorsitzender erfolgte und dies nun seine letzte Amtshandlung in dieser Funktion sei. Lippert lobte den OGV als aktiven und rührigen Verein. Der Vereinsgarten sei vielfältig strukturiert und biete mit seinen unterschiedlichen Gartenbereichen wie Blumenwiese, Streuobstwiese, Bachlauf mit Uferzone und Insektenhotel eine hohe Biodiversität. Lippert gratulierte dem Vorstand unter der Führung von Josef Häckl zur erfolgreichen Zertifizierung.

Dritte Bürgermeisterin Katharina Hage lobte die vorbildliche Führung des OGV durch den Vorsitzenden Josef Häckl. Lobenswert sind



Kreisvorsitzender Wolfgang Lippert (rechts) würdigte in seiner Laudatio die vielfältigen Aktivitäten der Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins um Vorsitzenden Josef Häckl (von rechts).

aus ihrer Sicht die Jugendaktionen, denn damit kämen die Kinder von klein in Kontakt zur Natur und zu gesundem Essen.

**Übergabe durch Kreisfachberaterin**

Nach der Übergabe der Plakette durch Kreisfachberaterin Manuela Pappenberger an Häckl montierten Florian Frank und Anton Kuchenreuter sie gleich gut sichtbar an der Gabelwand der Vereinshütte.

**HINTERGRUND**

**Hervorragende Jugendarbeit**

Zwei von mehreren Gründen, die Kreisvorsitzendem Wolfgang Lippert beim Kemnather OGV beeindruckten, sind:

- die Petersilengurus, die Jugendgruppe des Vereins, die es seit 15

Jahren gibt. Der OGV leiste eine hervorragende Jugendarbeit

- das Seeleitenteam, das seit 10 Jahren die öffentlichen Grünanlagen der Stadt Kemnath pflegt (rpp)



Die Urkunde wird an Ort und Stelle unterschrieben vom ehemaligen Kreisvorsitzenden Wolfgang Lippert, in dessen Amtszeit die Zertifizierung fiel. Dies war sozusagen wirklich seine letzte Amtshandlung als Kreisvorsitzender.



Altlandrat Wolfgang Lippert übergibt die Zertifizierungsurkunde zum „Naturgarten - Bayern blüht“ an den Vorsitzenden des OGV Kemnath, Josef Häckl.



Die dazugehörige Plakette überreicht die Kreisfachberaterin Manuela Pappenberger an Josef Häckl. Manuela Pappenberger hat gemeinsam mit Kreisfachberater Harald Schlöger die Zertifizierung durchgeführt und dem Garten des OGV Kemnath eine hohe biologische Vielfalt attestiert.



Gartenpfleger Florian Frank und Franz Schwemmer lassen es sich nicht nehmen die Plakette gut sichtbar an der Aussenfassade des Gartenhauses anzubringen. Den Besuchern des Vereinsgartens wird so auf den ersten Blick klar, dass es sich hier um einen ganz besonderen Garten handelt, der nach ökologischen Grundsätzen angelegt wurde.



Bild des Vereinsgarten des OGV Kemnath aus dem Sommer 2021: Der Garten diente als Kulisse für die Hängemattenaktion der Kreisfachberatung des Landkreises Tirschenreuth. Man sieht die große Vielfalt an unterschiedlichsten Pflanzen, die den Garten ausmachen. Die Hängematte lädt jedes Jahr aufs Neue die Besucher ein, darin Platz zu nehmen. Eine Besichtigung ist jederzeit ohne Anmeldung möglich. Der Garten liegt beim Bauhof der Stadt Kemnath in der Hammergrabenstraße.

### 1.2.6. Berichte aus den Vereinen

- **OGV Waldeck veranstaltet für die Waldfüchse eine Schnitzeljagd in der Natur**

Am Samstag den 2. Oktober haben die Waldfüchse, das ist die Kinder- und Jugendgruppe des OGV Waldeck, zunächst in einer Schnitzeljagd herausgefunden, worum es denn bei der diesmaligen Aktion geht.

Im Waldstück des Waldecker Kindergartens wurde sodann ein Igelhaus gebaut. Die Kinder sind natürlich sehr gespannt, ob auch wirklich ein Igel einzieht. Zudem haben die Kinder bunte Blätter gesammelt und daraus eine Blätterdeko für das Fenster gestaltet.

Aufwärmen konnten sich alle am Lagerfeuer und als Stärkung gab es gegrillte Kartoffeln und Würstchen. Dabei stellten die Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren auch ihr Wissen unter Beweis. Sie wussten z.B. welcher Nadelbaum im Herbst seine Nadeln verliert, welche Tiere Winterschlaf/ Winterruhe halten oder in Winterstarre fallen und was eigentlich der Unterschied ist. Ebenso konnten sie sagen, welches Obst und Gemüse im Herbst geerntet werden kann.

Bei so viel Fachwissen gab es natürlich noch eine süße Nachspeise.



*Das Bild zeigt die Leiterinnen gemeinsam mit den Kindern, der im Sommer 2020 gegründeten Kindergruppe  
Bilder: Sabine Prechtl*



- **Tigergruppe pflanzt mit OGV Kemnath Himbeeren**

Der Obst- und Gartenbauverein besuchte die Tigergruppe im Kindergarten Li-La-Löhle und pflanzte mit den Mädchen und Buben gemeinsam einige Himbeerstauden. Dafür schenkte er dem Kindergarten sechs kleine Pflanzen, die aus eigenem Anbau mitgebracht wurden. Die Mitglieder des Vereins waren ausgerüstet mit Schaufeln, Spaten und Rechen für die fleißigen Kinder, die direkt mit Hand anlegen durften.



*Mit Schaufeln, Spaten und Rechen pflanzte die Tigergruppe vom Kindergarten Li-La-Löhle Himbeerstauden. Bild: Kindertagesstätte Kemnath/exb*

Als ein geeigneter Platz gefunden war, wurden die Spaten gezückt und ein tiefes Loch für die Pflanzen ausgehoben. Da die Erde im Kindergarten nicht sehr nährstoffreich ist, brachten die OGV-Mitglieder selbsthergestellten Humus mit. Jedes Pflänzchen wurde damit gedüngt.



Die Kinder bereiteten flott das Loch mit ein bisschen frischer Erde für die Pflanzen vor. Im Anschluss wurden die Himbeerstauden eingesetzt und mit weiterem Humus bedeckt und festgedrückt, sodass auch alle Wurzeln griffig im Boden verankert sind und den schon fruchtbaren Stiel halten können. Zum Schluss wurden die Pflanzen mit viel Wasser angegossen.



Zudem halfen die Mitglieder des OGV, andere Nutzpflanzen von Unkraut zu befreien. Mit kleinen gesammelten Ästen und Sträuchern konnten die Kinder dann direkt ein kleines Lebensumfeld passend für einen Igel erschaffen. Die Kleinen breiteten alles auf einem großen Haufen am Rande des Gartens aus und sammelten eifrig Blätter. Damit es der Igel gemütlich hat, wurden noch einige Regenwürmer aus frischer Komposterde gebracht und in dem Häuschen abgelegt. Zum Ende des Besuchs bedankte sich die Tigergruppe mit einer kleinen Karte und dem neu gelernten Igel-Lied.



- **OGV Neusorg: Herbstaktion im Kinderhaus St. Josef in Neusorg**

## Apfelsaft pressen, Brot backen und Kartoffeln ernten

Herbstaktion im Kinderhaus St. Josef in Neusorg – Drei Projektgruppen befassen sich intensiv mit jeweils einem Thema

Neusorg. (St) Ein herbstliches Projekt veranstaltete das Kinderhaus Sankt Josef in Neusorg. Dabei hatten die Kindergartenkinder bei einer Konferenz die Gelegenheit, sich zwischen den Interessensbereichen Apfel, Brot und Kartoffel zu entscheiden. Ziel war es, sich mit den Themen auseinanderzusetzen und vieles dabei zu lernen.

Bei einem „Apfel-Tasting“ durfte die Gruppe „Apfel“ verschiedene Sorten vergleichen, probieren und lernen, sie zu unterscheiden. In Kreativ-Kunden wurde mit Äpfeln gebastelt. Gemeinsam buken die Mädchen und Buben mit dem Kinderhauspersonal einen Apfelleuchen und ließen sich diesen dann schmecken.

Einen Höhepunkt bildete der Besuch im Vereinsgarten des Obst- und Gartenbauvereins Neusorg. Vorsitzender Oliver Becher und Heike Kühbandner demonstrierten den Kindern, wie selbst gepflückte und mitgebrachte Äpfel gehackt werden, wie Maische aussieht und wie in der Presse der Apfelsaft gewonnen wird. Am Ende durften die Kleinen den frischen Apfelsaft probieren und als Geschenk einen Apfelbaum zum Pflanzen auf dem Gelände des Kinderhauses mitnehmen.

In der Gruppe „Brot“ lernten die Kinder den Weg vom Korn zum Brot kennen. Dabei durften sie verschiedene Brotsorten vergleichen und verkosten. Weiter statteten sie der Backstube im Rewe-Einkaufsmarkt in Neusorg einen Besuch ab. Zum Erntedankfest befasste sich die Gruppe auch mit der Thematik „Unser tägliches Brot gib uns heute“.



Oliver Becher, Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Neusorg, zeigte den Kindern im Vereinsgarten, wie mit einer Obstpresse aus Äpfeln Most gewonnen wird. Die Kleinen durften tatkräftig mithelfen.

Das Highlight in dieser Projektgruppe bildete das Einrichten einer Backstube im Kinderhaus. Dort durften die Teilnehmer ihr eigenes Brot backen.

Den Kartoffelkönig lernten die Kinder in der Gruppe „Kartoffel“ kennen. Sie buken Kartoffelchips und lernten den Kartoffeldruck. Gelegenheit, zu sehen, wo die Kartoffeln geerntet werden, hatten sie bei einem Besuch auf dem Bauernhof von Bernhard Miedl in Hald. Dieser empfing die wissbegierigen Kinder auf dem Kartoffelfeld. Hier zeigte der Landwirt mit seiner Familie, wie mit dem Vollemter die Feldfrüchte aus der Erde befördert werden.

Die Bäuerin und der Bauer beantworteten den Kindern alle Fragen. Anhand von Bauernregeln erfuhr die Gäste auch, wann Kartoffeln gesetzt werden und welche verschiedenen Arten es gibt. Jedes Kind hatte Gelegenheit, einmal auf dem Vollemter mitzufahren. Am Ende des Besuchs durften sich die Mädchen und Jungen eine Brotzeit mit frisch gekochten Kartoffeln schmecken lassen und einige „Erdäpfel“ mit nach Hause nehmen.

Das Kindergartenpersonal sprach zum Abschluss der Herbstaktion allen, die sich Zeit für die Kindergartenkinder nahmen, ein Dankeschön aus.

Bericht im NT: Oliver Becher

- **OGV Neusorg: Bericht von einer Jahrestagung unter erschwerten Bedingungen**

Nachdem die beiden letzten Jahreshauptversammlungen wegen Corona ausfallen mussten, entschloss sich der Obst- und Gartenbauverein Neusorg, die eigentlich schon 2020 anstehenden Neuwahlen im Rahmen seiner diesjährigen Herbstversammlung durchzuführen. Neben den Mitgliedern konnte Vorsitzender Oliver Becher dazu im Gasthof Dumler eine stattliche Anzahl von Lokalpolitikern und die Referentin des Abends, Kreisfachberaterin Manuela Pappenberger begrüßen. In der Rückschau blieb 2019 noch als letztes „normales“ Jahr haften. Die Versammlungen, Vereinsfahrten, Zoigfeste und vor

allem auch die Ehrungen für die eigene Jugendgruppe, die „Schnittlauchräuber“, wurden allen wieder ins Gedächtnis gerufen. Nach einem Obstbaumschnittkurs kam dann kurz vor der JHV 2020 der Lockdown, der nahezu alles zum Erliegen brachte. Einzig der Mostbetrieb lief unter strengsten Hygieneregungen auf Hochtouren und verlangte den Beteiligten an insgesamt 20 Terminen alles ab. Trotz des Todes von insgesamt elf Mitgliedern in den vergangenen zwei Jahren konnte der Mitgliederstand durch Neuaufnahmen bei 243, davon 27 Schnittlauchräuber, einigermaßen stabil gehalten werden. Wenn es dann hoffentlich die behördlichen Auflagen zulassen, sollen die Aktivitäten wieder erheblich ausgeweitet und dann auch die Anzahl der Vereinsmitglieder auf 250plus ins Auge gefasst werden. Für heuer stehen an beiden kommenden Freitag noch zwei Mosttermine an sowie Anfang Dezember die Jahresabschlussfeier. 2022 sollen neben den Versammlungen wieder ein Obstbaumschnittkurs und eine Pflanzentauschbörse im Frühjahr, eine Floßfahrt, Zoiglabende sowie eventuell auch wieder eine mehrtägige Vereinsfahrt durchgeführt werden. Zum Abschluss seiner Ausführungen bedankte sich Becher bei seinen Mitstreitern im Vorstand, den vielen Heinzelmännchen sowie bei der Gemeinde Neusorg, allen voran Bürgermeister Peter König für die Unterstützung.

Einen äußerst positiven Kassenbericht konnte der Chef der Finanzen, Gerald Sacher, den Anwesenden vorstellen. Trotz diverser Investitionen unter anderem in eine zweite Vereinshütte und in den Vereinskeller konnten weitere Rücklagen geschaffen werden, um bei einem über kurz oder lang zu erwartenden Ausfall der in die Jahre gekommenen Obstpresse adäquaten Ersatz beschaffen zu können. Die beiden Kassenprüfer Hans Englmann und Anton Popp attestierten Sacher eine einwandfreie Kassenprüfung und baten die Versammlung um die Entlastung.

Bevor Bürgermeister Peter König, gemeinsam mit Manuela Pappenberger, als Wahlleiter tätig wurde, sprach er dem OGV seinen Dank aus für die hervorragende Zusammenarbeit, Vieles wurde angeregt und vom Verein auch tatkräftig unterstützt. Die Neuwahlen wurden im Vorfeld bereits vorbereitet und fanden in der Versammlung auch das Wohlwollen der Mitglieder:

1.Vorsitzender:	Oliver Becher
2.Vorsitzender:	Gottfried Frimmer
Kassier:	Gerald Sacher
Schriftführer:	Christine Etterer
Beisitzer:	Christine Dux, Heike Kuhbandner, Alexandra Mark-Sischka, Daniela Schraml und Josef Brilla
Kassenprüfer:	Markus Dumler und Bastian Roth

Neue Gesichter waren notwendig, da einige „Altgediente“ sich zumindest aus dem Vordergrund verabschiedeten. Allen voran Ottilie Heidl. 20 Jahre lang kämpfte sie an vorderster Front. 2001 übernahm sie als erste Vorsitzende einen brachliegenden Verein und hauchte ihm neues Leben ein. Die Vereinsjubiläen zum 50. und 60. fielen in ihre Zeit, die Neuausrichtung beim Obstpressen oder auch die Gründung der Jugendgruppe. Über 500 Geburtstagsjubilare hat sie in ihrer Amtszeit besucht, fand aber auch die Müße, bei Aufräumaktionen selbst mit Hand anzulegen oder auch ihre Pflanzungen im Gemeindebereich zu betreuen. Die Liste ließe sich fortsetzen und endete auch nicht mit ihrem Rückschritt auf den Vizevorstand im Jahr 2017. Einstimmig wurde der Vorschlag, Ottilie Heidl zur Ehrenvorsitzenden zu ernennen gebilligt. Aus den Händen von Becher, König und Pappenberger nahm sie ihre Urkunde entgegen.

Geehrt wurde in Abwesenheit wegen Urlaub auch Marita Kuchenreuther, die jahrelang als zweite Vorsitzende agierte und zuletzt als Beisitzerin den Verein tatkräftig unterstützte. 15 Jahre organisierte sie zudem die jährlichen Fünf-Tages-Fahrten. Als Mädchen für alles packte Marianne Schmidt überall mit an, wo Not am Mann war. Auch sie schied als Beisitzerin aus. Gesundheitliche Gründe waren für das Ausscheiden von Gerd Dumler und Werner Herzing ausschlaggebend. Dumler hielt über Jahre hinweg als Gerätewart nicht nur die vereinseigenen Maschinen in Schuss und reparierte die meisten Sachen bei Bedarf, auch übernahm er die Ausgabe und Rücknahme der Leihgeräte. Die Pflege des Vereinsgartens war bei Herzing in den besten Händen. Last but not least galt der Dank den beiden Kassenprüfern Hans Englmann und Anton Popp, die altersbedingt nach zehn Jahren ihren Rückzug erklärten.

Den zweiten und sicherlich ebenso interessanten Part des Abends übernahm Kreisfachberaterin Manuela Pappenberger. „Haufenweise Lebensräume“ war ihr Vortrag betitelt. Anschaulich mit vielen Bildern stellte sie Möglichkeiten der Gartengestaltung vor. Ob Streuobstwiese im Großen bis hin zu Hecken oder Totholzstellen waren Anregungen für jeden Gartenbesitzer dabei, um das Artensterben zu verlangsamen oder vielleicht sogar zu beenden.



*Bild 1 – Kreisfachberaterin Manuela Pappenberger, die neue Ehrenvorsitzende Otilie Heidl, 1. Vorstand Oliver Becher und Neusorgs 1. Bürgermeister Peter König*



*Bild 2 – hintere Reihe von links: Christine Etterer, Heike Kuhbandner, Daniela Schraml, Markus Dumler und Bastian Roth – vordere Reihe: Gerald Sacher, Oliver Becher, Gottfried Frimmer und Josef Brilla  
Bilder und Bericht: Gerald Sacher*

- **OGV Hessenreuth: Kürbiswettbewerb gehört alle Jahre dazu**

Seit vielen Jahren gehört zum Vereinsleben des OGV Hessenreuth der alljährliche Kürbiswettbewerb. Oft wurde die Prämierung als eigenständiges Herbstfest durchgeführt, dieses Mal aber wegen Corona mit der Jahreshauptversammlung zusammengelegt.



Die Bilder zeigen die Prachtexemplare des Speisekürbisses (*Cucurbita maxima*). Das Siegerexemplar brachte 2021 stattliche 35 kg auf die Waage. Rechts übergibt die Vorsitzende Manuela Schmiegel an die Siegerfamilie einen kleinen Anerkennungspreis.

## **2. Kinder- und Jugendgruppen:**

### **2.1. Seminare für Kinder- und Jugendleiter der OGV**

Beim Treffen des sogenannten Fachbeirats, einem Gremium aus den Fachberatern der Oberpfalz, die den Bezirksverband fachlich unterstützen, wurde das Jahresprogramm für die Oberpfalz im Jahr 2022 festgelegt.

So finden für die Kinder- und Jugendleiter zwei Seminare auf Bezirksebene statt. Dabei wird der Arbeitsschwerpunkt „Biologische Vielfalt in Dorf, Stadt und Landschaft“ beibehalten.

Folgende Termine sind noch unverbindlich anvisiert:

- **2. April 2022 „Immunstark in den Frühling“** - Umweltstation HAUS AM HABSBURG, Landkreis Neumarkt i. d. OPf.
- **24. September 2022 „Hortus: Vielfalt – Schönheit – Nutzen“** - Workshop mit Herrn Markus Gastl vom Hortus Insektorium aus Herrieden ( link: <https://www.hortus-insektorium.de/%C3%BCber-mich/> ) in Waldershof, Landkreis Tirschenreuth. Unter anderem wird im praktischen Teil ein spezieller Insekten-Lebensraum auf einer kleinen Teilfläche im Stadtpark Waldershof neu geschaffen.

### **2.2. Gartenpädagogik-Ordner**

Die Vereine mit Kinder- und Jugendgruppen erhielten bereits im Herbst 2021 einen solchen Ordner, der eine gute Anleitung sowohl pädagogisch als auch viele fachliche Tipps und Anleitungen für eine erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit beinhaltet.

Bei der Bezirksverbandstagung in Falkenberg 2021 wurde beschlossen weitere solche Ordner anzuschaffen bzw. nachzudrucken.

Sollten Vereine zusätzlicher Bedarf an Gartenpädagogik-Ordern für Gründungsvorbereitung oder zur Allgemeinen Information benötigen, können sie sich bei uns in der Geschäftsstelle melden.

### 3. Gartenpfleger – Kursangebote der LWG Veitshöchheim

Dienstag, 25. Januar 2022

#### **Theoretische Grundlagen zu Erziehung und Schnitt kleinkroniger Obstbäume**

Ein jährlicher Schnitt sorgt für ausgewogenes bzw. ruhiges Wachstum und sichert Ertrag und Qualität. Die für schwach wachsende Obstbäume gut geeignete Spindelerziehung wird erläutert.

**Inhalte:** Theoretische Grundlagen des Obstgehölzschnittes:

- Schnittgesetzmäßigkeiten
- schwachwüchsige Obstbäume
- Spindel- und Spaliererziehung
- Schnitt Säulenobst

**Kosten:** 10,- Euro

**Ort:** online per Webex

Mittwoch, 02. Februar 2022

#### **Theoretische Grundlagen zu Schnitt und Erziehung von großkronigen Bäumen – Streuobstbäume**

Streuobstbäume werden als großkronige Rundkronen erzogen. Neben Pflanz- und Erziehungsschnitt werden Beispiele in der Behandlung älterer Bäume anhand vieler Bilder vorgestellt.

**Inhalte:** Theoretische Grundlagen des Schnittes von Obsthochstämmen mit zahlreichen Bildern:

- Schnittgesetzmäßigkeiten
- Pflanz- und Erziehungsschnitt
- Schnitt älterer Obstbäume

**Kosten:** 10,- Euro

**Ort:** online per Webex

Dienstag, 08. Februar 2022

#### **Theoretische Grundlagen: Schnitt und Erziehung von Beerensträuchern**

Jährliche Schnitteingriffe halten locker aufgebaute Beerensträucher gesund. Junge Triebe sind Voraussetzung für beste Fruchtqualitäten.

**Inhalte:** Theoretische Grundlagen zu Erziehung und Schnitt verschiedener Beerenobstarten:

- Schnittgesetzmäßigkeiten
- Strauch-, Stämmchen und Heckenerziehung

**Kosten:** 10,- Euro

**Ort:** online per Webex

Mittwoch, 16. Februar 2022

#### **Tafeltrauben am Haus und im Garten**

Köstliche Trauben aus dem eigenen Garten sind ein Genuss. Der Weinstock begrünt aber auch kahle Hauswände oder spendet Schatten bei starker Sonneneinstrahlung.

**Inhalte:**

- Geeignete Tafeltraubensorten
- Grundlagen des Rebschnitts
- Erziehungsmöglichkeiten
- Hinweise zur Pflege für gesunde Rebstöcke

**Kosten:** 10,- Euro

**Ort:** online per Webex

Mittwoch, 09. März 2022

#### **Biodiversität im Garten – Vielfalt und Lebensräume**

Was kann ich als Gartenbesitzer tun, um einen vielfältigen Garten anzulegen? Worauf muss ich bei der Gestaltung achten? Wie wirken sich Pflanzenauswahl und Art der Bewirtschaftung auf den Lebensraum Garten aus?

**Inhalte:**

- Hecken, Stauden und mehr - Biotope im Garten
- Der bienenfreundliche Garten
- Der Gemüsegarten – an Vielfalt kaum zu überbieten
- Obstvielfalt - Blüten und Früchte

**Kosten:** 10,- Euro

**Ort:** online per Webex

Dienstag, 15. März 2022

#### **Naturnahe Gärten: grüne Paradiese**

Naturnah gestaltete, mit vielfältigen Lebensräumen ausgestattete und ökologisch bewirtschaftete Gärten setzen ein Zeichen gegen die zunehmende Versiegelung und Aufheizung unserer Siedlungsflächen durch Verwendung von Pflaster oder Kies und Schotter in den Vorgärten.

**Inhalte:**

- Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel, auf chemisch-synthetische Dünger und Torf
- Naturgartenelemente
- Bewirtschaftung naturnaher Gärten

**Kosten:** 10,- Euro

**Ort:** online per Webex

Samstag, 26. März 2022

### Nachhaltig Gärtnern - von den Meistern lernen!

Sie interessieren sich für nachhaltiges Gärtnern und suchen Anregungen, wie Sie Ihren Garten für die Zukunft fit machen können. Lassen Sie sich von den frisch gebackenen Meistern der Meister- und Technikerschule der LWG in vielfältigen Workshops inspirieren!

Ort: LWG Veitshöchheim

Termine und Infos ab Januar unter:

[www.lwg.bayern.de/gartenakademie.de](http://www.lwg.bayern.de/gartenakademie.de)

Dienstag, 24. Mai 2022

### Bio-Gemüse und Bio-Obst im Garten – so gelingt der Einstieg in den Bio-Anbau

Das in Zusammenarbeit mit der Öko-Akademie Bamberg entwickelte Seminar bietet den Teilnehmern/innen den Einstieg in die biologische Bewirtschaftung des Gartens.

Inhalte:

- Grundlagen der biologischen Bewirtschaftung
- Bio-Gemüse im Garten: Attraktive und lohnende Sorten
- Bio-Obst ganz praktisch:
- Standort, Sortenwahl und Pflege
- Praktische Beispiele von den ökologisch bewirtschafteten Versuchsflächen
- Führung durch den „Naturgarten-zertifizierten“ Schaugarten

Kosten: 20,- Euro

Ort: LWG, Versuchsbetrieb Bamberg

Mittwoch, 01. Juni 2022

### Sommerschnitt bei Obstgehölzen

Der erste Wachstumsschub an Obstgehölzen – vor allem nach stärkeren Schnitteingriffen über Winter – kann und sollte im Juni reguliert werden. Dies beruhigt das Triebwachstum, fördert Belichtung und Durchlüftung von Baumkronen bzw. Sträuchern, was auch hilft, einen Befall mit Schädlerregern einzudämmen.

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen zum Sommerschnitt an Baumobst und Strauchbeeren
- Sommerschnitt in der Praxis

Kosten: 10,- Euro

Ort: LWG, Veitshöchheim und Versuchsgelände Stutel

Mittwoch, 14. September 2022

### Wildobst: „Superfruits“ für Ihren Garten

(Seminar in Zusammenarbeit mit der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege Donau-Ries).

In einem naturnahen Garten sollten Wildobstgehölze (besondere, züchterisch wenig bearbeitete Obstarten) nicht fehlen. Dabei handelt es sich um Arten mit hohem Gesundheitswert und um robuste, pflegeleichte, vielfach kleinstrauchige Gehölze für kleine Gärten und naturnahe Hecken.

Inhalte:

- Sortentipps und Kulturhinweise
- Sortenschau ausgewählter Wildobstarten
- Verkostung von Wildobstarten bzw. besonderen Wildobstprodukten
- Führung im Botanischen Obstgarten Wemding

Kosten: 20,- Euro

Ort: Botanischer Obstgarten bei Wemding,  
Landkreis Donau-Ries

Freitag, 07. Oktober 2022

### Streuobst aktuell

Als wichtige Biotop generell und Rückzugsorte für viele Tiere im Besonderen rücken Streuobstwiesen verstärkt in den Fokus. Aktuelles Wissen zu dieser extensiven Wirtschaftsweise erläutern Fachleute der LWG sowie ein erfahrener Pomologe.

Inhalte:

- Pflanzung, Erziehung und Schnitt von Obsthochstämmen
- Streuobstsorten: Apfel, Birne und mehr!
- Wissenswertes zur Apfelsortenbestimmung in Theorie und Praxis
- Pflege und wichtige Schädlerregere
- Kleine Sortenausstellung

Kosten: 20,- Euro

Ort: LWG, Veitshöchheim

**Anmeldeverfahren zu unseren Seminaren:**

Melden Sie sich bitte per E-Mail an  
Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung und Bestätigung  
möglich!

E-Mail: [bay.gartenakademie@lwg.bayern.de](mailto:bay.gartenakademie@lwg.bayern.de)  
Infos: Telefon +49 931 9801-3332

Donnerstag, 27. Oktober 2022

### Fachtagung „Urban Gardening“

Gärten sind wieder in der Stadt angekommen. Das Interesse an Grün, an eigener Ernte im engsten Umfeld ist groß. Gärtnern wird wieder stärker zum Leben und Wohnen gehören. Daher gilt es nicht nur, praktisch umsetzbare Anregungen für einzelne Akteure zu bieten. Bereits bei der Städteplanung heißt es, günstige Voraussetzungen zum Gärtnern vor der Haustüre zu schaffen, sowohl für einzelne Bewohner, als auch besonders für integrative Gruppen. Zahlreiche Info- und Ausstellungsbeiträge im Foyer der Mainfrankensäle laden zu Diskussion und Erfahrungsaustausch ein.

#### Inhalte:

- Gärtnern in der Stadt bringt Menschen zusammen
- Verschiedene Formen des Urbanen Gärtnerns
- Wie können Kommunen die Aktivitäten anstoßen bzw. unterstützen?
- Standorte suchen und finden

**Kosten:** 30,-- Euro

**Ort:** Veitshöchheim, Mainfrankensäle

Freitag, 25. November 2022

### Grüne Gärten, Dächer und Fassaden

Gerade auf kleinen Grundstücken ist ein grüner und zugleich pflegeärmer Garten einfacher als viele denken. Befestigte Flächen wie Stellplätze und Terrassen sind nötig, zugleich sollten Gärten wieder verstärkt Wohlfühloasen für Mensch und Tier werden. Vorträge und Workshops führen Nutzer zukünftiger Gärten oder aber auch Besitzer älterer Gärten Schritt für Schritt zu mehr Raumqualität rund ums Haus.

**Kosten:** 20,-- Euro

**Ort:** LWG, Veitshöchheim

Montag, 05. Dezember 2022

### Tag des Bodens – Wohlfühlprogramm für das Bodenleben

Aktives Bodenleben ist der Schlüssel für fruchtbare Böden. Bodentiere und -pilze, vor allem Mikroorganismen aller Art schließen organische Reststoffe auf, zugleich ermöglichen sie bei ausreichender Zufuhr von „Grünfutter“ einen laufenden Humusaufbau.

**Kosten:** 20,-- Euro

**Ort:** LWG, Veitshöchheim

Donnerstag, 27. Oktober 2022

### Fachtagung „Urban Gardening“

Gärten sind wieder in der Stadt angekommen. Das Interesse an Grün, an eigener Ernte im engsten Umfeld ist groß. Gärtnern wird wieder stärker zum Leben und Wohnen gehören. Daher gilt es nicht nur, praktisch umsetzbare Anregungen für einzelne Akteure zu bieten. Bereits bei der Städteplanung heißt es, günstige Voraussetzungen zum Gärtnern vor der Haustüre zu schaffen, sowohl für einzelne Bewohner, als auch besonders für integrative Gruppen. Zahlreiche Info- und Ausstellungsbeiträge im Foyer der Mainfrankensäle laden zu Diskussion und Erfahrungsaustausch ein.

#### Inhalte:

- Gärtnern in der Stadt bringt Menschen zusammen
- Verschiedene Formen des Urbanen Gärtnerns
- Wie können Kommunen die Aktivitäten anstoßen bzw. unterstützen?
- Standorte suchen und finden

**Kosten:** 30,-- Euro

**Ort:** Veitshöchheim, Mainfrankensäle

Freitag, 25. November 2022

### Grüne Gärten, Dächer und Fassaden

Gerade auf kleinen Grundstücken ist ein grüner und zugleich pflegeärmer Garten einfacher als viele denken. Befestigte Flächen wie Stellplätze und Terrassen sind nötig, zugleich sollten Gärten wieder verstärkt Wohlfühloasen für Mensch und Tier werden. Vorträge und Workshops führen Nutzer zukünftiger Gärten oder aber auch Besitzer älterer Gärten Schritt für Schritt zu mehr Raumqualität rund ums Haus.

**Kosten:** 20,-- Euro

**Ort:** LWG, Veitshöchheim

Montag, 05. Dezember 2022

### Tag des Bodens – Wohlfühlprogramm für das Bodenleben

Aktives Bodenleben ist der Schlüssel für fruchtbare Böden. Bodentiere und -pilze, vor allem Mikroorganismen aller Art schließen organische Reststoffe auf, zugleich ermöglichen sie bei ausreichender Zufuhr von „Grünfutter“ einen laufenden Humusaufbau.

**Kosten:** 20,-- Euro

**Ort:** LWG, Veitshöchheim

**Anmeldeverfahren zu unseren Seminaren:**  
Melden Sie sich bitte per E-Mail an!  
Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung und Bestätigung möglich!  
E-Mail: [bay.gartenakademie@lwg.bayern.de](mailto:bay.gartenakademie@lwg.bayern.de)  
Infos: Telefon +49 931 9801-3332

## 3. Gartenpflegerausbildung 2022

Voraussetzung für die Aufnahme in die Gartenpfleger-Datei des Kreisverbandes Tirschenreuth ist die Teilnahme am Gartenpfleger-Grundkurs. Dort sind alle Gartenpfleger erfasst.

Die für weitere Kurse auf Oberpfalz- und Landesebene in Frage kommenden Teilnehmer, die in unserer Datei enthalten sind, werden grundsätzlich über das Kursangebot per E-Mail oder schriftlich informiert.

- [Gartenpfleger-Grundkurs für den Landkreis Tirschenreuth 2022 startet am 9. Februar 2022](#)

Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth plant für den Jahresbeginn 2022 wieder einen eigenen Gartenpflege-Grundkurs.

Zusammen mit ihrer Dachorganisation, dem Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. München, bieten die Kreisverbände für Gartenbau und Landespflege eine fachlich fundierte mehrstufige Gartenpflegerausbildung an.

Der Kurs soll interessierten Gartenfreunden einen umfassenden Einblick in das Anlegen und die Pflege von Gärten geben. Neben ökologischen und botanischen Grundkenntnissen wird auf die sinnvolle Gliederung und Gestaltung der Gärten, auf den Gemüse- und Obstanbau im Hausgarten sowie auf die umweltgerechte Pflege eingegangen. Praktische Übungen zum Obstbaum- und Strauchschnitt schließen sich an.

Der Kurs ist so konzipiert, dass auch Gartenanfängern ein Einstieg in diese Thematik möglich wird. Nach dem Besuch des Kurses wird ein Gartenpflegerausweis des Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V. ausgestellt.

Der Grundkurs bietet für Mitglieder eines Gartenbauvereins den Einstieg in die attraktive Gartenpflegerausbildung des Bay. Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V. mit Fortbildungsmöglichkeiten auf Oberpfalzebene sowie Spezialkurse zu verschiedenen Themen auf Landesebene.

**Gartenpfleger-Ausbildung 2022**  
**Gartenpfleger-Grundkurs für den Landkreis Tirschenreuth**  
 vom 09.02.2022 bis 16.03.2022

Der Gartenpflegerkurs soll interessierten Gartenfreunden einen umfassenden Einblick in das Anlegen und die Pflege von Gärten geben. Neben ökologischen und botanischen Grundkenntnissen wird auf die sinnvolle Gliederung und Gestaltung der Gärten, auf den Gemüse- und Obstanbau im Hausgarten sowie auf die umweltgerechte Pflege (Pflanzenschutz und Düngung) eingegangen. Ein praktischer Teil mit Strauch- und Obstbaumschnittübungen der Teilnehmer schließt sich an.

2 Zielgruppen: „Häuslebauer“  
 aktive ÖGV- Mitglieder

→ Einstieg in die attraktive Gartenpflegerausbildung des Landesverbandes



Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege | Landkreis Tirschenreuth



**Mittwoch, 09.02.2022**  
 LRA Tirschenreuth > Großer Sitzungssaal  
 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Referent: Kreisfachberaterin Manuela Pappenberger

- **Grundlagen der Botanik**  
 Lebenszyklen, Stoffwechsel, Wachstum und Aufbau der Pflanzen

Referent: Martin Kahl, Dipl.-Ing. Gartenbau

- **Gestalten mit Stauden und Gehölzen**  
 Verwendung von heimischen Sträuchern & Stauden



Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege | Landkreis Tirschenreuth

**Freitag, 11.02.2022**  
 Fischhofpark TIR / Außenanlagen LRA  
 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Referent: Martin Kahl, Dipl.-Ing. Gartenbau

- **Praktische Schnittübung an Stauden und Gehölzen mit den Teilnehmern**



Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege | Landkreis Tirschenreuth

**Mittwoch, 16.02.2022**  
**LRA Tirschenreuth > Großer Sitzungssaal**  
 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Referent: Hans-Joachim Schinner, Dipl.-Ing. (FH) Gartenbau

- **Die Rose – Königin der Blumen**  
 Züchtung, Arten, Pflege, Sorten in Wort und Bild.

Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landschaftspflege  Landratsamt Tirschenreuth

**Samstag, 19.02.2022**  
**Kreislehrgarten Mitterteich**  
 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Referent: Kreisfachberater Harald Schölger

- **Praktische Obstbaum-Schnittübung mit den Teilnehmern**

Nach einer gemeinsamen Einführung erhält jeder Teilnehmer die Möglichkeit, selbständige Schnittübungen unter Aufsicht und entsprechenden Hinweisen durchzuführen.

Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landschaftspflege  Landratsamt Tirschenreuth

**Dienstag, 22.02.2022**  
**LRA Tirschenreuth > Großer Sitzungssaal**  
 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Referentin: Kreisfachberaterin Manuela Pappenberger

- **Grundlagen der Gartengestaltung**  
 Größe und Gliederung von Gärten  
 Bauliche Anlagen bei der Gartengestaltung (Wege, Terrassen, Zäune, Pergolen...)  
 Pflanzenverwendung

Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landschaftspflege  Landratsamt Tirschenreuth

**Mittwoch, 02.03.2022 > UNTER VORBEHALT!**  
**LRA Tirschenreuth > Großer Sitzungssaal**  
 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Referent: Thomas Gruber, Gärtnerin Förth, Neusorg

- **Umweltgerechter Gemüseanbau im Hausgarten**  
 Bodenpflege und Kompostierung  
 Gemüseanbau im Freiland im Kleingewächshaus / Frühbeet  
 Pflanzenernährung und Düngung  
 Natürliche Helfer / Gezielter Einsatz von Nützlingen  
 Naturgemäßer Pflanzenschutz

Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landschaftspflege  Landratsamt Tirschenreuth

**Mittwoch, 09.03.2022**  
**LRA Tirschenreuth > Großer Sitzungssaal**  
 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Referentin: Theresia Kunz, Tirschenreuth

- **Die sinnvolle Verwertung von Obst und Gemüse aus dem Garten**

Die Verwertung von Gemüse und Obst ist in einer gesunden, wertvollen Küche nicht wegzudenken. Die Verarbeitungsmöglichkeiten sind sehr vielfältig. Gemüse und Obst leisten einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung mit Vitaminen und Mineralstoffen.  
 Sekundäre Pflanzenstoffe, sog. bioaktive Substanzen, die nur in pflanzlichen Lebensmitteln vorkommen, entfalten für den Menschen eine Vielfalt gesundheitsfördernder Wirkungen. Gemüse und Obst – eine interessante Lebensmittelgruppe, um deren Verwendung, Zubereitung und auch Haltbarmachung es an diesem Abend geht!

Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landschaftspflege  Landratsamt Tirschenreuth

**Mittwoch, 16.03.2022**  
**LRA Tirschenreuth > Großer Sitzungssaal**  
 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Referent: Mathias Krauß, Dipl.-Ing. (FH) Gartenbau

- **Pflanzenschutz im Hausgarten**  
 Die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge an Obst, Gemüse und Zierpflanzen.

Referentin: Kreisfachberaterin Manuela Pappenberger

- **Grundlagen der Ökologie**  
 Lebensgrundlage, Lebensräume, Kreisläufe  
 Biotopverbund, naturnahe Gestaltung.

Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landschaftspflege  Landratsamt Tirschenreuth

Der Grundkurs findet vom 09.02.2022 bis 16.03.2022 an 6 Abenden jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr im Landratsamt Tirschenreuth (großer Sitzungssaal) und an zwei Wochenendterminen (Praxis im Fischhofpark Tirschenreuth / Kreislehrgarten Mitterteich) statt.

**Die Kursplanung erfolgt unter Vorbehalt der weiteren ungewissen Entwicklung der pandemischen Lage. Es gilt die zum Zeitpunkt des Kurses aktuell gültige Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung sowie die jeweils gültigen Hygiene-Bestimmungen.**

Teilnahmegebühr: 50,- €

Anmeldung bis 31. Januar 2022 bei der Kreisfachberatung am Landratsamt TIR (telefonisch oder schriftlich bei Frau Pappenberger 09631/88-416, [manuela.pappenberger@tirschenreuth.de](mailto:manuela.pappenberger@tirschenreuth.de) oder bei Frau Reger 09631/88-382).

- [Gartenpfleger-Fortbildungslehrgang Oberpfalz am 18. – 19. März 2022 in Sinzing bei Regensburg](#)

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Aufnahme der Person in die „Gartenpflegerdatei“ des Landkreises Tirschenreuth. Diese Aufnahme kann durch Absolvierung des Grundkurses erreicht werden.

Anmeldungen zum Kurs auf Oberpfalzebene auf eine Warteliste beim Landesverband bitte an die Geschäftsstelle des Kreisverbandes für Gartenbau (Tel. 09631/88-382).

E-Mail: [elisabeth.reger@tirschenreuth.de](mailto:elisabeth.reger@tirschenreuth.de)

**Der Kurs auf Oberpfalzebene steht 2022 unter dem Schwerpunktthema „Klimawandel“.** Eine Thematik, die gerade für Gärtner und Landwirte enorme Auswirkungen haben wird. Es ist notwendig sich frühzeitig auf Veränderungen einzustellen, da gerade politische Strategien zur wirkungsvollen Begrenzung der Erwärmung, mit allen damit verbundenen Nebeneffekten wie ungünstige Verteilung der Niederschläge usw., fehlen.

Auch für uns Freizeitgärtner ist der Klimawandel spürbar, da klimatische Einflussgrößen wie Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer wesentlich über die Wachstums- und Entwicklungsbedingungen unserer Pflanzen entscheiden. Längere Perioden mit ausgeprägter Sommertrockenheit, öfters auftretende Starkregenereignisse oder die Schädwirkung von Spätfrösten zu Zeiten stark verfrühter Vegetation sind bemerkbar. Demgegenüber verlängert sich unser Gartenjahr um ein Drittel, so dass z.B. das Ernten einzelner Gemüsearten bis in den Januar möglich ist.

Im Rahmen der Gartenpfleger-Aufbaukurse 2022 werden Anpassungsstrategien für verschiedene Bereiche im Garten aufgezeigt, damit Sie diesen auf die Veränderungen der Zukunft vorbereiten können.

Der sparsame Umgang mit der Ressource Wasser wird eine zentrale Rolle im klimagerechten Garten einnehmen. Methoden zur Abschätzung des Wasserbedarfs, Praktiken zur Reduzierung des Wasserverbrauchs im Garten und effiziente Bewässerungsverfahren werden erklärt.

Bei der Pflanzen- und Sortenwahl wird es wichtig sein, unser Augenmerk auf robuste, angepasste und vor allem vielfältige Pflanzen zu legen, um der Vielschichtigkeit des Klimawandels gerecht zu werden. So haben trockenheitsverträgliche Pflanzen auf jeden Fall Zukunft, müssen aber am richtigen Standort gepflanzt werden, da sie es bei winterlicher Nässe schwer haben. Maßnahmen zum Schutz unserer durch den Klimawandel gestressten Obstgehölze werden aufgezeigt, wie z.B. die Entlastung durch Fruchtausdünnung bei Überbehang oder die Anwendung von Netzen zum Schutz vor Schädlingen, Sonnenbrand und Hagel.



Unsere Fokus-Referentin **Lena Fröhler, Bachelor of Science Gartenbau** und gelernte Staudengärtnerin, arbeitet seit ihrem Bachelor-Abschluss 2020 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Dort entwickelt sie für das Projekt „GartenKlimA“ Bildungsmodule zu einzelnen Themen. Weiter Informationen zum Projekt unter: [www.garten-klima.de](http://www.garten-klima.de)



## Gartenpfleger-Aufbaukurs Bezirk Oberpfalz

18./19. März 2022  
Sinzing-Eilsbrunn



**FOKUS**

**Klimawandel im Hausgarten –  
Strategien für die Zukunft**



## Freitag, 18. März 2022

09:00 bis 09:15 Uhr:

**Begrüßung und Einführung in die Kursthemen**  
Renate Schönenberger, Bayer. Landesverband

09:15 bis 10:45 Uhr:

**Natürlicher Pflanzenschutz im Hausgarten**  
Dipl.-Ing. agr. Univ. Wilma Mayer, Pflanzenschutz-  
fachberaterin

11:00 bis 12:30 Uhr:

**Balkonideen – Bewährtes und Neues**  
Dipl.-Ing. (FH) Hans Haas, Betriebsleiter Zier-  
pflanzenbau HS Weihenstephan-Triesdorf

12:30 bis 13:30 Uhr: **Mittagessen**

13:30 bis 14:30 Uhr:

**Vermehrung von Obstgehölzen – theoretische Grundlagen**  
Torsten Mierswa, Kreisfachberater für Gartenkultur  
und Landespflege Regensburg

14:45 bis 16:45 Uhr:

**Veredelung von Obstgehölzen – praktische Übungen (\*)**  
Torsten Mierswa

*(\*) = Für die praktischen Übungen bitte scharfes  
Veredlungsmesser, ggf. Gartenschere und entsprechende  
Kleidung mitbringen!*

## Samstag, 19. März 2022

09:00 bis 10:30 Uhr:

**Bodenarten, Bodenleben und Stickstoffdynamik**  
Dipl.-Ing. (FH) Katharina Anneser

10:45 bis 12:15 Uhr:

**Pflanzenernährung**  
Dipl.-Ing. (FH) Katharina Anneser

12:15 bis 13:15 Uhr: **Mittagessen**

13:15 bis 16:30 Uhr (mit Pause)

**FOKUS**

### **Klimawandel im Hausgarten – Strategien für die Zukunft**

B.Sc. Lena Fröhler

Welche Auswirkungen sind in Bayern durch den  
Klimawandel zu erwarten?

Wie kann die knapper werdende Ressource Wasser  
im Garten sparsam und gleichzeitig bedarfsgerecht  
eingesetzt werden?

Welche Stauden werden im Ziergarten eine Zukunft  
haben?

Wie lassen sich Obstgehölze vor den Strapazen des  
Klimawandels schützen?

16:30 Uhr: **Verabschiedung**



#### 4. FACHINFORMATIONEN: IN DEN US-SUPERMÄRKTEN - ÄPFEL, DIE NICHT BRÄUNEN

Anfang 2015 erhielt ein Gentechnik-Produkt, das dem Verbraucher Vorteile bringen soll, grünes Licht von den zuständigen Behörden in USA und Kanada: Arctic-Äpfel. Gängige Apfelsorten wurden gentechnisch so verändert, dass sie nach dem Aufschneiden nicht mehr braun werden und somit länger frisch aussehen. Seit 2017 werden Arctic-Äpfel in den USA vermarktet, vor allem als Snack. Direkte Aktionen sollen die Konsumenten von dem neuen Produkt überzeugen - offenbar mit Erfolg.

Arctic-Apples: Frische Apfelstücken, „ohne Zusatzstoffe“ - in einigen Regionen der USA in den Supermärkten zu kaufen und als getrocknete Variante über das Internet erhältlich. Bei den Äpfeln wurde ein Enzym unterdrückt, das für Oxidationsprozesse an den Schnittflächen verantwortlich ist.



Fotos: Okanagan Speciality Fruits

Entwickelt wurden die Arctic-Äpfel von dem kanadischen Biotech-Unternehmen Okanagan Specialty Fruits. Mit einer speziellen Technologie (RNA-Interferenz) haben die Wissenschaftler bei den Äpfeln ein Gen für ein Enzym (Polyphenol oxidase, PPO) abgeschaltet, das Oxidationsprozesse reguliert. Wird dieses Enzym nicht mehr - oder in geringeren Mengen - gebildet, sollen die Äpfel nach dem Aufschneiden längere Zeit frisch und appetitlich aussehen.

Zunächst wurden die beliebten Apfelsorten, Golden Delicious und Granny Smith, auf diese Weise gentechnisch verändert und erhielten im Februar 2015 die Zulassung von den US-amerikanischen Behörden. Im März des gleichen Jahres gab es auch in Kanada grünes Licht für die Vermarktung der Äpfel. In den USA folgte im September 2016 eine weitere Sorte - Fuji -, die für den kommerziellen Anbau zugelassen wurde. 2019 erteilte auch die Lebensmittelbehörde FDA grünes Licht. Als nächstes soll dann noch Gala folgen.

Doch die nicht-bräunenden Arctic-Äpfel könnten an den auch in den USA gegenüber Gentechnik-Lebensmitteln zunehmend skeptischer werdenden Verbrauchern scheitern. So fürchtet etwa die US Apple Association, dass sich Vorbehalte gegen gentechnisch veränderte Arctic-Äpfel negativ auf den gesamten Apfelkonsum auswirken könnten.

2015 wurde im Bundesstaat Washington damit begonnen, Arctic-Apfelbäume auf sechs Hektar anzupflanzen, 2019 wuchsen sie bereits auf 265 Hektar (Golden Delicious und Granny).

Arctic-Äpfel waren 2019 sowohl als abgepackte „frisch geschnittene Äpfel“ im Einzelhandel (etwa 500.000 Kilogramm) als auch als getrocknete Apfel-Snacks über das Internet (Amazon) erhältlich. Die Äpfel werden auf der Verpackung nicht ausdrücklich als GVO gekennzeichnet, sondern mit einem QR-Code versehen, über den Informationen zum Herstellungsverfahren erhältlich sind.

Die Firma plant, nach dem Verkaufsstart der gv-Äpfel auf dem amerikanischen Markt, die Vermarktung zunächst auch auf Kanada auszuweiten und perspektivisch weitere Länder für den Export zu erschließen.

*Copyright / Nutzungserlaubnis für den o.a. Text:*

*Alle Beiträge auf transgen.de sind urheberrechtlich geschützt. Die Rechte liegen bei i-bio Information Biowissenschaften bzw. weiteren, jeweils namentlich genannten Urhebern.*

*Die Verwendung, Weitergabe und Vervielfältigung von Texten, Seiten, Grafiken und Abbildungen zu privaten oder redaktionellen Zwecken ist unter Nennung der Quelle transgen.de erlaubt, sofern i-bio bzw. transgen.de alleiniger Inhaber der jeweiligen Rechte ist. Eine Verwendung von Texten, Grafiken und Texten zu kommerziellen Zwecken sowie eine deren Übernahme auf anderen Webseiten bedarf der ausdrücklichen Zustimmung.*

*Die erstellten Informationen werden ausschließlich auf der Website transgen.de verbreitet. Broschüren oder anderes gedrucktes Informationsmaterial zur Gentechnik sind nicht erhältlich.*

## HINWEISE FÜR DEN GARTENFREUND FÜR DIE MONATE JANUAR BIS MÄRZ 2022

Kreisfachberater Harald Schlöger empfiehlt

### Januar

#### Obstbaumkrebs: In feuchten Jahren ein Problem auch im Hausgarten

Anfällige Apfelbaum-Sorten für Obstbaumkrebs sind vor allem bekannte Erwerbssorten wie 'Cox Orange', 'Gala', 'Braeburn', 'Idared', aber auch 'Klarapfel' und 'Oldenburg', als widerstandsfähig gelten zum Beispiel 'Topaz', 'Boskoop' und 'Pinova'.



Pilzkrankheiten waren in diesem feuchten Jahr 2022 insgesamt sehr stark verbreitet, auch Krebs und Schorf am Apfel. Bei Schorf muss das witterungsabhängig nicht zwangsläufig auch in den nächsten Jahren so sein. Ein trockenes Frühjahr: und der Befallsdruck ist wieder viel geringer.

Problematisch ist starker Krebsbefall am Stamm. Bei mildem und feuchtem Klima wie in diesem Jahr kann es zur Epidemie artigen Ausbreitung des Obstbaumkrebses kommen vor allem bei empfindlichen Sorten – insbesondere dann, wenn zwei Jahre in Folge günstige Infektionsbedingungen auftreten. Deshalb gilt es Krebs an den Ästen immer wieder konsequent ausschneiden durch vorheriges Ableiten auf jüngere gesunde Seitenverzweigungen.

Krebswunden am Stamm: Befallsstellen an Stamm und dickeren Ästen möglichst bis ins gesunde Holz ausschneiden und mit Wundverschlussmittel verstreichen. Leider gibt es aktuell keine zugelassenen Mittel gegen den Pilz für den Haus- und Kleingarten. Früher hatte man Kupfermittel, die nach dem Ausschneiden der Stammwunden restliches Pilzgewebe und Sporen durch Einstreichen der Wunden abtöteten und so den Befallsdruck senkten, oft auch in Ergänzung mit Blattfallspritzungen im Herbst nach der Ernte. Kupfermittel sind aber wegen der Schädlichkeit für Regenwürmer und der Anreicherung in der Bodenkrume aktuell für den Haus- und Kleingarten nicht zugelassen und werden auch nicht wieder kommen. Deshalb bleiben eigentlich nur die mechanische Bekämpfung der Befallsherde und die Auswahl widerstandsfähiger Sorten. Das Ausschneiden sollte möglichst bei trockener Witterung geschehen. Umgürtet die Krebs-Befallsstelle den Stamm des Obstbaumes bereits, muss der Baum gerodet werden.

Das Schnittgut sollte immer aus dem Garten oder der Obst- Anlage entfernt und verbrannt werden, da sich der Pilz auf dem toten Holz weiterentwickeln und so neue Infektionen verursachen kann. Das gleiche gilt für die befallenen Früchte. Liegt infiziertes Holz im nassen Gras ist dort die Sporulation meist höher als am Baum.

Spritzungen sind aktuell nur gegen Schorf möglich bzw. zugelassen zum Beispiel mit einem Schwefelmittel. Diese werden auch im Bioobstbau bei starkem Befallsdruck eingesetzt und sind lt. Bio-VO der

EU zugelassen. Die bessere Lösung ist auch hier die Auswahl geeigneter, unempfindlicher Sorten, am besten alte Sorten mit breit angelegter Resistenz wie beispielsweise Jakob Fischer, Schöner von Herrnhut oder Dülmener Rosenapfel.

## Februar

### Frühbeet: Ein bisschen aus der Mode gekommen

In den heutigen Gärten findet man kaum mehr Frühbeetkästen. Für eine zügige Kultur von Salaten ist das Frühbeet aber nach wie vor ein bewährter Kulturraum. In der kalten Jahreszeit erwärmt es sich bereits bei geringster Sonneneinstrahlung. Bei Frost kann es mit Noppenfolie oder Strohmatte gut bedeckt werden. Einziger Nachteil ist der große Arbeitsaufwand, was wohl dazu geführt hat, dass die Frühbeetkultur etwas aus der Mode gekommen ist.

Abhängig von der Witterung kann auch ohne die früher übliche Mistpackung bereits gegen Ende des Monats Februar eine erste Pflanzung von Salaten erfolgen. Die Jungpflanzen werden in der Regel zugekauft. Das Angebot beschränkt sich heute nicht mehr auf Kopfsalat allein, sondern umfasst auch roten Kopfsalat, Eissalat rot/grün, Eichblattsalat rot/grün, Lollo Rosso rot/grün und Romana-Salate. Bedingt durch die unterschiedlich schnelle Entwicklungsdauer der einzelnen Salattypen erzielt man bei gleichem Pflanztermin eine lange Erntezeit. Bei Pflanzungen um den Monatswechsel Februar/März sind Eichblattsalat und Lollo Rosso nach etwa 45 Tagen, also ca. Mitte April schnittreif. Kopfsalat grün/rot benötigen gut 50 – 55 Tage, so dass die erste Ernte auf Ende April fällt. Der erste Eissalat ist nach etwa 60 Tagen erntefertig. Mini-Romana im Frühbeet wächst in 48 - 50 Tagen und normaler Romana-Salat in 70 Tagen heran.

### Obstbaumschnitt im Hausgarten

Ein frostfreier Tag am Ende des Winters ist der ideale Zeitpunkt, um Obstbäume mit dem richtigen Schnitt zu verjüngen. Die Bäume befinden sich zum einen noch in der Winterruhe, gleichzeitig dauert es nicht mehr lange, bis die Wachstumsphase beginnt und die Wundheilung einsetzt. Durch den Schnitt erhalten die Bäume nicht nur eine schöne Form, er sorgt vor allem dafür, dass es ein Gleichgewicht zwischen Trieb- und Fruchtwachstum gibt.

- [Zeitpunkt für den Obstbaumschnitt](#)

Stein- und Beerenobst sollte etwa in der Zeit zwischen Januar und März geschnitten werden. Ein zu später Schnitt kann dazu führen, dass der Baum zu sehr gebremst wird und nicht richtig austreibt und entsprechend weniger Früchte trägt. Eine Ausnahme bilden Pfirsich und Süßkirsche, sie werden im Sommer direkt nach der Ernte geschnitten.

Obstbaumschnitt zählt als Pflege- und Formschnitt und ist damit nach dem Bundesnaturschutzgesetz auch noch über den 1. März hinaus erlaubt. Ansonsten ist es ja verboten "Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen".

- [Die richtige Schnitt-Technik](#)

Damit Wunden schnell wieder zuwachsen und um Faulstellen zu vermeiden, ist die richtige Schnittführung sehr wichtig. Geschnitten wird kurz über einer nach außen weisenden Knospe, damit der Trieb gen Licht wächst. Wer ganze Äste entfernen möchte, sollte diese eng am Stamm "auf Astring" beziehungsweise knapp über einer Verzweigung schneiden. So kann das Wundgewebe gut heilen. Generell gilt: Nicht schnippeln, sondern gezielt, aber nicht zu viel schneiden. Durch den Schnitt sollten keine Astgabeln entstehen, da sich hier Wasser sammelt und Fäulnis entstehen kann. Bei vorhandenen gleichstarken Ästen, die einen Zwiesel bilden, deshalb nie beide zurückschneiden sondern immer einen der beiden Äste entfernen. So gibt es eine eindeutige Hierarchie innerhalb eines Haupt- bzw. Leitastes.

Wunden werden in der Regel nicht mehr mit Verschlussmittel bestrichen, seitdem bekannt ist, dass die Feuchtigkeit unter der Schicht Pilzwachstum fördern und so beispielsweise Obstbaumkrebs entstehen kann. Bei Wunden mit einem Durchmesser über zehn Zentimeter kann der äußere Rand mit einem Wundverschlussmittel behandelt werden.

- **Schnittregeln**

Obstbäume sollten die Form einer Pyramide haben: oben schmal und nach unten hin breiter. So gelangt ausreichend Licht an die unteren Teile des Baumes. Beim Schnitt ist es wichtig, die richtigen Äste auszuwählen:

- direkt über einer nach außen zeigenden Knospe schneiden, man nennt diese Schnitttechnik "ableiten"
- nach innen wachsende Äste, die andere Äste stören, vollständig entfernen. Diese bilden ohnehin kaum Blüten
- deutlich nach unten hängende abgetragene Äste auf jüngere nach außen zeigende Äste ableiten
- sich kreuzende Äste: einen davon entfernen; sie scheuern aneinander und beschatten sich gegenseitig.
- steil nach oben wachsende Äste und Triebe entfernen (sogenannte Wasserschosse)
- Leitäste, die etwa auf gleicher Höhe am Stamm entspringen, immer so schneiden, dass sie etwa die gleiche Höhe haben ("Saftwaage"). So ist die Versorgung des Baums im Gleichgewicht.

- **Die Grundlagen werden beim Jungbaumschnitt gelegt**

Junge Obstbäume sollten nicht zu verzweigt wachsen und nur wenige Triebe haben. Ideal sind ein gerader Mitteltrieb und drei bis vier weitere Leittriebe. Überflüssige Triebe werden im Frühjahr nach der Pflanzung bis zum Astring am Stamm abgeschnitten. Die verbleibenden Leittriebe sollten nach außen weisen und sich so um den Mitteltrieb gruppieren, dass sie ein Kreuz oder einen Mercedesstern in der Draufsicht bilden. Die Leittriebe werden dann gekürzt und sollten am Ende alle in etwa dieselbe Länge haben ("Saftwaage"). Der Mitteltrieb wird ebenfalls gekürzt, sollte aber etwa 15 Zentimeter länger bleiben als die Leittriebe.

- **Das richtige Werkzeug für den Obstbaumschnitt**

Für einen guten Schnitt ist scharfes und sauberes Werkzeug wichtig, damit die Bäume so wenig wie möglich verletzt werden. Benötigt wird eine Gartenschere, die Zweige bis zu circa 1,5 Zentimeter Stärke schneidet. Dickere Äste werden mit einer Säge oder einer Astschere gekappt, am besten sind die sogenannten Zugsägen oder Japansägen, die einen glatten sauberen Schnitt hinterlassen, der rasch verheilt. Teleskopscheren und –sägen helfen zumindest bei kleineren Bäumen auf eine Leiter zu verzichten. Sollten mal große Äste entfernt werden müssen (eigentlich bei von Anfang an optimaler Erziehung nicht nötig) verwendet man am besten eine Bügelsäge. Motorsägen sind eigentlich unnötig. Wenn doch, sollte der Sägerand mit einem scharfen Messer nachgeschnitten werden. Um ein Ausschlitzen von Ästen zu verhindern, immer erst einen Schnitt entfernt von der eigentlichen Schnittstelle machen und dann die Aststummeln sauber nachschneiden.

- **Wohin mit dem Baumschnitt?**

Der Baumschnitt lässt sich auf vielfältige Weise im Garten einsetzen: Längere Äste können beispielsweise als Rankhilfen oder Stützen dienen. Zudem kann der Baumschnitt zu einer sogenannten Benjeshecke aufgeschichtet werden oder zum Befüllen eines Hochbeets verwendet werden.

## März

### Jetzt Purpurglökchen pflanzen – ideal für bunte Herbstaspekte im Garten

Es hilft, sich im Frühjahr Gedanken zur Attraktivität von Beeten das ganze Jahr über zu machen. Im Frühjahr gepflanzt entwickeln sich zum Beispiel Stauden so, dass Sie bereits im Pflanzjahr im Herbst voll eingewachsen sind. Gerade Stauden, die den herbstlichen Garten schmücken sollen, werden deshalb im Frühjahr gepflanzt.

Bei Purpurglökchen handelt es sich um eine solche Pflanzengattung, deren Vertreter gerade im Herbst zur Geltung kommen. Es gibt mehr als 30 Arten und zahlreiche Sorten der botanisch als Heuchera bezeichneten Pflanze, die zu den Steinbrechgewächsen gehören. Während ältere Sorten vor allem durch die Blüten attraktiv sind, gibt es viele neuen Sorten, die sich zusätzlich durch interessanten Blattschmuck auszeichnen.

Das Purpurglökchen verdankt seinen Namen den kleinen glockenförmigen Blüten, die an langen filigranen Stielen aus der Staude nach oben herausragen. Sie scheinen fast über der Pflanze zu schweben. Die Blüten in Rot, Weiß oder Rosa zeigen sich je nach Sorte etwa von April bis September. Neuerdings besonders beliebt ist Heuchera wegen der attraktiven Blätter. Die Pflanze zählt zu den sogenannten Blattschmuckstauden. Seinen großen Auftritt haben die buntlaubigen Purpurglökchen-Sorten im Herbst und Winter.

Viele Stauden ziehen sich im Herbst komplett ins Erdreich zurück. Das Purpurglökchen behält dagegen ihre Blätter und wird so zum Hingucker im Beet. Es gibt zahlreiche Züchtungen, etwa mit gelb-, orangefarbenen oder bernsteingelben Blättern, manche haben rotbraunes Laub. Sorten mit rotem Laub sehen besonders interessant aus.

### Purpurglökchen pflanzen und pflegen

Besonders attraktiv wirken Purpurglökchen, wenn sie in kleineren oder größeren Gruppen gepflanzt werden. Etwa fünf bis sechs Pflanzen pro Quadratmeter sind empfehlenswert. Heuchera sollten möglichst tief eingepflanzt werden, weil sie mit der Zeit dazu neigen, sich aus der Erde herauszuschieben. Bei der Wahl des Standorts kommt es auf die Sorte an. Die meisten sind dankbar für einen halbschattigen Platz im Garten. Sorten mit dunklen oder roten Blättern benötigen eher einen sonnigen Standort, da sie ansonsten im Schatten ihre intensive rote Blattfarbe verlieren und dann vergrünen.

Viel Pflege benötigen die Pflanzen nicht: Nach der Blüte werden die Stiele und nach dem Winter trockene Blätter entfernt. Die meisten Sorten sind winterhart, zur Sicherheit können die Pflanzen bei strengem Frost mit etwas Reisig abgedeckt werden.

Besonders gut harmonieren Purpurglökchen mit Gräsern, dem gelbblühenden Frauenmantel, Farnen und mit Funkien. Gut zur Geltung kommen die Purpurglökchen auch in herbstlich gestalteten Kübeln. Dort werden Sie auch oft mit einjährigen Arten wie dem Silberdraht oder Chrysanthemen kombiniert. Während die anderen Partner nach den ersten Frösten entsorgt werden müssen, können die Heuchera eine zweite Karriere ausgepflanzt im Beet beginnen.

### Ziergräser am besten im Frühjahr schneiden

Bevor der Austrieb der Ziergräser im Frühling erfolgt, sollten sie zurückgeschnitten werden. So werden die neu sich bildenden Triebe nicht verletzt.

Ziergras ist auch im Winter ein Hingucker, zählt es doch neben Immergrünen wie Koniferen oder Winterblühern zu den wenigen Pflanzen, die in dieser Zeit Akzente im Garten setzen. Die ungeschnittenen Triebe schützen die Pflanze außerdem vor Kälte und Feuchtigkeit, deshalb sollten die meisten Gräserarten erst im zeitigen Frühling geschnitten werden.

- **Nur sommergrüne Gräser schneiden**

Beim Rückschnitt unterscheidet man zwischen immergrünen und sommergrünen Pflanzen. Zu Letzteren zählen beispielsweise beliebte Gräser wie Chinaschilf, Pfeifengras oder verschiedene Sorten des Lampenputzergrases, die Rutenhirse oder für durchlässige, geschützte Bereiche auch das Pampasgras. Deren Halme werden im Herbst braun und vertrocknen. Diese Gräserarten treiben dann jeweils im Frühling wieder neu aus und die alten Halme müssen entfernt werden. Immergrüne Gräserarten, wie beispielsweise Seggen, sollten hingegen nicht geschnitten werden. Hier werden lediglich durch Frost geschädigte Blattspitzen oder tote Halme entfernt.

- **Zeitpunkt**

Der richtige Zeitpunkt zum Rückschnitt ist spätestens dann gekommen, wenn die ersten Halme wieder austreiben. Wer zu lange wartet, kürzt unter Umständen versehentlich auch die frischen Triebe und die Pflanze wächst nicht mehr so üppig. Deshalb also besser nicht zu spät eine scharfe Schere ansetzen und die Pflanzen bis auf wenige Zentimeter über dem Boden herunterschneiden. Dabei unbedingt Gartenhandschuhe tragen, die scharfkantigen Blätter zum Beispiel beim Chinaschilf können zu Schnittverletzungen führen.

- **Auch eine Teilung der Pflanzen ist im Frühjahr möglich**

März/April ein guter Zeitpunkt, um die Gräser durch Teilung zu vermehren. Dazu die Pflanze mit einem Spaten oder der Grabgabel freilegen und den Wurzelbereich mit dem Spaten durchtrennen. Klingt einfacher als es oft ist. Gerade bei den höheren Gräsern wie Chinaschilf bilden sich im Laufe der Jahre stark verfilzte Ballen aus, die kaum zu durchtrennen sind. Da braucht es dann einen frisch geschärften Spaten und entsprechende Kraft bzw. Körpermasse.

Die abgetrennte Hälfte an einem anderen Standort im Garten gleich wieder einpflanzen. So können schnell, einfach und kostenlos neue Pflanzen gewonnen werden. Zudem treiben die verbliebenen Reststücke der Gräser nach der Teilung oft wieder besser aus. Unterstützt wird das durch das Einfüllen humusreicher Gartenerde, angereichert mit Kompost und Hornspänen oder organisch-mineralischem Volldünger in die Stellen der entfernten Teile des Stockes.

#### **Impressum:**

Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth e. V.  
Vertreten durch den 1. Vorstand: Roland Grillmeier, Mähringer Straße 7, 95643 Tirschenreuth  
Kontakt/Geschäftsführung: Harald Schlöger Telefon: +49 9631/88-329 - E-Mail: harald.schloeger@tirschenreuth.de  
Eintragung im Vereinsregister: 15.03.2012  
Registergericht: Amtsgericht Weiden in der Oberpfalz, Registernummer: VR 200583

#### **Haftungserklärung:**

Auf verschiedenen Seiten im „Marienkäfer“, dem Mitteilungsblatt des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth e. V., sind Links zu Seiten im Internet hinterlegt. Hiermit wird ausdrücklich betont, dass die Verantwortlichen des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth e. V. keinen Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten fremden Seiten haben. Deshalb distanzieren sich die Verantwortlichen hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten und machen sich deren Inhalte nicht zu Eigen. Die Verantwortlichen des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth e. V. übernehmen keinerlei Haftung für Schäden aller Art, die sich von den gelinkten Seiten ergeben.

#### **Datenschutzhinweise:**

Externe Links, Haftungsausschluss:

Als Inhaltsanbieter ist der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth e. V. nach § 8 Abs. 1 Teledienstegesetz bzw. § 6 Abs. 1 Mediendienste-Staatsvertrag nur für eigene Inhalte verantwortlich. Für externe Links zu fremden Inhalten übernimmt der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth e. V. keine Haftung, da er die Übermittlung der Information nicht veranlasst, den Adressaten der übermittelten Information nicht ausgewählt und die übermittelten Informationen nicht ausgewählt oder verändert hat (§ 9 Abs. 1 Teledienstegesetz bzw. § 7 Abs. 1 Mediendienste-Staatsvertrag).

#### **Sicherheit:**

Der „Marienkäfer“ wird an Interessierte auch per E-Mail versandt. Wir sind bemüht, Ihre personenbezogenen Daten durch Ergreifung aller technischen und organisatorischen Möglichkeiten so zu speichern, dass sie für Dritte nicht zugänglich sind. Bei der Kommunikation per E-Mail kann die vollständige Datensicherheit von uns nicht gewährleistet werden, so dass wir Ihnen bei vertraulichen Informationen den Postweg empfehlen.

#### **Daten-/Datenverwaltung:**

Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth e. V. versichert, dass die erhobenen personenbezogenen Daten wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Funktion im Verein und Bankverbindung auf Kreisebene ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung und der Übermittlung von Vereinsinformationen verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung von Daten an Vereine, Bezirks- und/oder Landesverbände findet nur im Rahmen der in der Satzung festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation. Eine Datenübermittlung an Dritte außerhalb der Vereinsebene, des Bezirks- und/oder Landesverbandes findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft in einem Obst- und Gartenbauverein werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen. Jedes Mitglied hat im Rahmen der Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes/Datenschutzgrundverordnung das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, die zu seiner Person bei der verantwortlichen Stelle gespeichert sind. Außerdem hat das Mitglied, im Falle von fehlerhaften Daten, ein Korrekturrecht.

#### **Urheberrecht:**

Eingesandte Bilder und Textbeiträge zum Zwecke der Veröffentlichung im „Marienkäfer“ gehen urheberrechtlich auf den Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth über.

#### **Abmeldemöglichkeit:**

Sollten Sie zukünftig den „Marienkäfer“ nicht mehr wünschen, besteht die Möglichkeit sich aus dem Verteiler löschen zu lassen.



**Kreisverband für Gartenbau  
und Landespflege Tirschenreuth e. V.**

